

## Protokoll

der Vereinsversammlung Solarspar, Sissach

vom 4. Juni 2023 10.00 – 12.30 Uhr Mühle Tiefenbrunnen in Zürich

---

### Anwesend:

Vorstand Solarspar Verein

- Markus Sägesser, Präsident
- Andreas Dreisiebner, Vorstandsmitglied
- Christa Mutter, Vorstandsmitglied
- Sandrine Gostanian, Vorstandsmitglied
- Thomas Hardegger, Vorstandsmitglied

Geschäftsleitung

- Markus Chrétien, Geschäftsleiter
- Nicole Belser, Sachbearbeitung

Freie MitarbeiterInnen

- Eva Schumacher, Marketing
- Marion Elmer, Redaktion
- Mirella Wepf, Redaktion

Vertreter der Revisionsstelle Tretor AG, Liestal

- Michael Rügger
- 

### Traktanden:

1. Begrüssung
2. Wahl Stimmenzählende, Protokollführende
3. Protokoll Vereinsversammlung vom 13. Mai 2022
4. Jahresberichte 2022
5. Jahresrechnung 2022, Info Budget 2023
6. Entlastung des Vorstands
7. Wahl der statutarischen Organe
  - Neuwahl von zwei neuen Vorstandsmitgliedern  
Bruno Bébié / Yves Stettler
  - Wiederwahl der Revisionsstelle, Tretor AG Liestal
8. Anträge: Antrag von Heini Glauser: Amtszeitbeschränkung Vorstandmitglieder
9. Projekt Ablösung Darlehen durch neue Struktur
10. Vorstellung des neuen und Verabschiedung des bisherigen Geschäftsführers
11. Verschiedenes

## **1. Begrüssung und Genehmigung der Traktandenliste**

Der Präsident von Solarspar, Markus Sägesser, begrüsst die 60 Anwesenden (47 Stimmberechtigte / 13 Gäste) zur Vereinsversammlung. Das absolute Mehr beträgt 24, die Versammlung ist beschlussfähig. Markus Sägesser freut sich über die zahlreiche Erscheinung der Mitglieder. Er weist auf das Kinderprogramm hin und auf den bewussten Entscheid von Solarspar, die Versammlung - auch für Familien – an einem Sonntag durchzuführen.

Michael Wehrli, Geschäftsführer Mühle Tiefenbrunnen, stellt die Lokalität vor und erzählt über deren Geschichte. Die Mühle Tiefenbrunnen war ursprünglich eine Brauerei, danach eine Getreidemühle. In den 80er Jahre erfolgte die Umnutzung zu dem was es heute ist, eine Gastronomie Lokalität mit Fokus auf Nachhaltigkeit. Leider verfüge die Mühle Tiefenbrunnen noch über keinen Solarstrom, dieser sei aber mit der kommenden Dachsanierung in Planung.

Der Präsident zeigt eine Grafik über die Strompreisentwicklung. Eine Verdreifachung des Strompreises ist ersichtlich, diese hängt mit dem Ukraine Krieg zusammen. Mittlerweile hat sich der Strompreis wieder beruhigt und liegt heute bei ca. 12 Rappen, was den Entstehungskosten von Solarstrom entspricht.

Zur Vereinsversammlung 2023 wurde form- und fristgerecht eingeladen. Die Traktandenliste wird genehmigt.

Markus Sägesser stellt die Geschäftsstelle, die freien MitarbeiterInnen, sowie den Vorstand vor.

Der Präsident berichtet, dass der Verein Solarspar bis heute 113 PV-Anlagen in Betrieb oder im Bau mit einer installierten Gesamtleistung von 12'490 kWp realisiert hat, was einem jährlichen Gesamtertrag von 12.0 GWh entspricht. Damit könnte Solarspar 3'980 Haushalte mit Strom versorgen. Solarspar zählt 11'500 Vereinsmitglieder und hat bis anhin 28.8 Millionen Franken in Solarprojekte investiert.

## **2. Wahl Stimmzählende, Protokollführende**

Nicole Belser wird als Protokollführende gewählt. Marion Elmer und Mirella Wepf werden als Stimmzählende gewählt.

## **3. Protokoll der Vereinsversammlung vom 13. Mai 2022**

Das Protokoll konnte von interessierten Mitgliedern bestellt werden und liegt ebenfalls auf. Von den Teilnehmenden gibt es keine Fragen zum Protokoll. Die Arbeit von Nicole Belser wird verdankt.

### Abstimmung:

Das Protokoll vom 13. Mai 2022 wird einstimmig genehmigt.

#### 4. Jahresbericht 2022

Der Geschäftsleiter, Markus Chrétien, stellt die vier im Jahr 2022 fertiggestellten Photovoltaikanlagen vor:

|                             |                  |                      |
|-----------------------------|------------------|----------------------|
| PV Vallon Bonny             | 258.6 kWp        | 250'000 kWh          |
| PV Diepflingen in den Reben | 35.0 kWp         | 30'000 kWh           |
| PV Nods Hänni               | 570.0 kWp        | 550'000 kWh          |
| PV Moron Le Flut            | 65.7 kWp         | 63'000 kWh           |
| <b>Gesamt 2022</b>          | <b>929.3 kWp</b> | <b>893'000 kWh</b>   |
| <b>Gesamtkosten 2022</b>    |                  | <b>Fr. 1'200'000</b> |

Die PV-Anlage in Nods ist die grösste im Jahr 2022 gebaute Anlage. In Diepflingen handelt es sich um eine ZEV Anlage auf einem Neubau einer Terrassensiedlung, bei welcher Solarspar die Abrechnungen sowie das Inkasso erstellt.

Markus Chrétien weist darauf hin, dass Solarspar im vierteljährlich erscheinenden Magazin regelmässig über die neu erstellten Anlagen berichtet.

Der Geschäftsleiter zeigt eine Aufstellung der PV-Anlagen mit ZEV (Zusammenschluss zum Eigenverbrauch).

Solarspar ZEV Anlagen:

- PV Rünenberg Cholholz (2018)
- PV Eptingen Dangern (2019)
- PV Ramlinsburg Turnhalle (2019)
- PV Itingen Sonnengarten (2021)
- PV Diepflingen in den Reben (2022)
- PV Gelterkinden Marabu (2023)
- PV Gelterkinden Hueb (im Bau 2023)
- PV Basel Eisenbahnweg (im Bau 2023)

ZEV ist das Zukunfts-Modell von Solarspar. Dies bedeutet für die Administration Mehrarbeit, verbunden mit dem Kennenlernen von neuen Abrechnungstools, Rechnungsstellung und Inkassokontrolle. Nur für die ZEV Anlage Eisenbahnweg hat Solarspar das Inkasso an einen externen Dienstleister vergeben.

Weiter gibt der Geschäftsleiter einen Ausblick über die im 2023 geplanten oder bereits gebauten Photovoltaikanlagen:

|                               |                    |                      |
|-------------------------------|--------------------|----------------------|
| PV Diesse Lecomte BE          | 417.6 kWp          | 400'000 kWh          |
| PV Volketswil Gemeindehaus ZH | 100.0 kWp          | 90'000 kWh           |
| PV Basel Eisenbahnweg BS      | 100.0 kWp          | 100'000 kWh          |
| PV Gelterkinden Hueb BL       | 62.0 kWp           | 60'000 kWh           |
| PV Pâquier Ducommun NE        | 361.9 kWp          | 380'000 kWh          |
| PV Payern Rapin VD            | 252.0 kWp          | 265'000 kWh          |
| PV Villars Herminjard VD      | 280.0 kWp          | 294'000 kWh          |
| <b>Gesamt 2023 (erwartet)</b> | <b>1'573.5 kWp</b> | <b>1'589'000 kWh</b> |

Aufgrund von fehlender Materiallieferung, muss der Bau von 2 Anlagen im Waadtland ins 2024 verschoben werden.

Der Geschäftsleiter zeigt anhand einer Grafik den PV-Zubau bis 2023. Die Prognose liegt bei 12'029 kWp installierter Leistung. Die Kurve ist nach wie vor steigend, was Markus Chrétien sehr freut.

*Thomas Hardegger*, Vorstandsmitglied, berichtet über Projekte in Ländern des globalen Südens. Solarspar hat mit einem Beitrag von CHF 20'000 eine PV-Anlage für eine Schreinerei-Lehrwerkstatt in Senegal unterstützt. Diese bildet neu neben Schreinerlehrlingen auch Solarteure aus. Weiter hat Solarspar eine Schule in Sri Lanka mit einem Beitrag von CHF 25'000 für den Bau einer PV-Anlage für den Eigenbedarf unterstützt. Die Schule möchte zusätzlich mittels Stromverkauf Eigenmittel beschaffen.

*Andreas Dreisiebner*, Vorstandsmitglied, berichtet über das Ressort angewandte Forschung und Entwicklung. Er zeigt ein Bild vom Dach in Vals, welches Solarspar mit bifacialen Panels bestückt hat. Diese vertikal ausgerichteten Module bringen in den Wintermonaten mehr Ertrag als die flachen Module (keine Schneebedeckung). Diese Art der Panel Ausrichtung ist wichtig in der Thematik Winterstrom. Weiter berichtet Andreas Dreisiebner über die von Solarspar in Zusammenarbeit mit der ZHAW (Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften) entwickelten Mähroboter. Solarspar ist bereits über ein Jahrzehnt in der Forschung tätig. Markus Sägesser ergänzt nochmals den Unterschied zwischen bifacialen und flachen Modulen.

*Christa Mutter*, Vorstandsmitglied, Ressort Politik, informiert über die Unterstützung und Mitwirkung von Solarspar in der Klimapolitik. Solarspar hat die Kampagne für die kommende Abstimmung des Klimaschutzgesetzes mit CHF 10'000 finanziell unterstützt. Weiter wurden kleinere Beiträge für die Klimagerechtigkeitsinitiative BS und für die Kampagne Klimafinanzierung der Zentralbanken gesprochen. Solarspar betreibt energiepolitische Aktivitäten auf Bundesebene – dies mit den Grundsätzen „Energiesparen und PV-Anlagen bauen“ wo es sinnvoll ist. Weiter setzt sich Solarspar auf der Ebene Kommunikation und Lobbying ein. Christa Mutter gibt einen Rückblick auf 2022 sowie einen Einblick auf die Vernehmlassungen im Bereich Energiegesetz und Energieverordnungen auf Bundesebene, das Energiegesetz BL sowie die Bauverfahrensverordnung ZH. Beispielsweise ist Solarspar nicht einverstanden, dass der Ständerat eine Verpflichtung für Solaranlagen auf Parking's und Neubauten abgelehnt hat.

*Sandrine Gostanian*, Vorstandsmitglied, gibt einen Einblick in das Ressort Marketing und Kommunikation. Solarspar informiert die Mitglieder mittels eines vierteljährlich erscheinenden Magazins und generiert Spenden-Mailing. Weiter ist Solarspar über Klimablog und Social Media in der Öffentlichkeitsarbeit tätig. Mitgliederwerbung betreibt Solarspar über Solarstromverkauf, Gratismitgliedschaften, Flyeraustausch mit Partnern wie Gebana, Casanostra und Bioterra. Weiter schaltet Solarspar regelmässig Inserate.

Mirella Wepf hat ihre Tätigkeit als Magazin Redaktorin gekündigt. Sie wird von Marion Elmer, Redaktorin, verabschiedet. Marion Elmer bedankt sich bei Mirella Wepf mit herzlichen Worten für die gute Zusammenarbeit in den letzten 6 Jahren und übergibt ihr einen Blumenstrauss.

Fragen zum Jahresbericht von den Anwesenden werden zu deren Zufriedenheit beantwortet.

#### Abstimmung:

Der Jahresbericht 2022 wird einstimmig genehmigt.

## 5. Jahresrechnung 2022, Info Budget 2023

Markus Sägesser erläutert die Jahresrechnung 2022 mit erfreulichen Zahlen. Solarspar hat einen Gewinn von Fr. 502'145.60 erwirtschaftet. Das ausgewiesene Vereinskaptal ist somit per Ende 2022 auf Fr. 4'931'444.90 angewachsen.

Der Präsident erläutert die beiden wesentlichen Ertragsstandbeine. Dies sind die Mitgliederbeiträge und die Erträge aus den PV-Anlagen. Der ausserordentliche Ertrag fällt in der Rechnung 2022 besonders hoch aus, weil Solarspar eine Spende über CHF 200'000 erhalten hat. Der Spender weil unter den Anwesenden und erhält grossen Applaus.

Der Personalaufwand ist gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Markus Sägesser begründet dies mit vermehrtem Aufwand für die Rekrutierung einer neuen Geschäftsstelle sowie die Aufstockung der Vorstandsmitglieder. Der Personalaufwand hat sich nach Corona wieder eingependelt und befindet sich auf ähnlichem Niveau wie im 2020.

Markus Sägesser erläutert die robuste Bilanz von 8.2 Millionen Franken auf der Passivseite primär mit Mitglieder Darlehen und Eigenkapital – auf der Aktivseite primär mit PV-Anlagen und flüssigen Mitteln.

Langfristige Rückstellungen werden aus Sicherheitsüberlegungen gebildet. Diese sind für Südprojekte, für Forschung und Entwicklungsprojekte, für Garantierückstellungen sowie für den Rückbau von PV-Anlagen vorhanden.

Solarspar schreibt die PV-Anlagen auf 10 Jahre ab, obwohl die Laufzeit der Verträge mit den Elektrizitätswerken und den Dacheignern bei 20 respektive 25 Jahren liegt. Deshalb weist die Bilanz von Solarspar einen hohen Anteil von stillen Reserven aus.

Zum Finanzbericht gibt es keine Fragen.

### Revisionsbericht

Herr Josia Röhm von der Revisionsgesellschaft Tretor AG hat die Jahresrechnung geprüft und für in Ordnung befunden. Vertreter vor Ort ist Michael Rügger von Tretor AG. Die gute Buchhaltungsführung und die hervorragende Zusammenarbeit mit der Geschäftsstelle werden hervorgehoben. Michael Rügger empfiehlt der Mitgliederversammlung die Jahresrechnung 2022 zur Annahme.

### Abstimmung:

Der von Tretor AG Liestal, Herr Josia Röhm, zugelassener Revisionsexperte, erstellte Revisionsstellenbericht wird zur Kenntnis genommen.

Die Jahresrechnung 2022 wird einstimmig genehmigt.

## Budget 2023

Markus Sägesser stellt das von Markus Chrétien vorsichtig berechnete Budget 2023 mit einem zu erwartenden Gewinn von Fr. 53'000 vor. Solarspar rechnet mit einem Rückgang der Mitgliederbeiträge, dafür mit einem höheren Ertrag aus den PV-Anlagen. Die Aufwandpositionen wurden alle grosszügig budgetiert, damit man auf der sicheren Seite steht.

Die Frage eines Anwesenden, warum die Personalkosten höher als im Vorjahr budgetiert wurden, beantwortet der Präsident mit der Erklärung, dass es eine Überschneidung vom aktuellen und dem zukünftigen Geschäftsführer geben wird.

## 6. Entlastung des Vorstands und der Geschäftsstelle

Der Vorstand und die Geschäftsleitung enthalten sich der Stimme.

Die übrigen stimmberechtigten Vereinsmitglieder erteilen dem Vorstand und der Geschäftsleitung einstimmig Décharge für das Geschäftsjahr 2022.

## 7. Wahl der statutarischen Organe

Markus Sägesser erläutert, dass die bestehenden Vorstandsmitglieder vor einem Jahr bei einem Legislatur Zyklus von 3 Jahren gewählt wurden. Die Statuten schreiben die Anzahl Vorstandmitglieder mit fünf vor. Der bestehende Vorstand aus aktuell 5 Mitgliedern möchte einerseits nicht auf dieser Minimalzahl beharren und wünscht sich eine Erweiterung der Kompetenzen, sowie eine Erneuerung/Verjüngung im Vorstand. Nach einem internen Wahlprozedere schlägt der Präsident Bruno Bébie und Yves Stettler als weitere Vorstandsmitglieder vor. Bruno Bébie stellt sich als Oekonom mit einem Nachdiplomstudium in der Umweltlehre und in der Energietechnik vor. Er macht Beratungen im Energiebereich und übt bereits ein Verwaltungsrats-mandat in diesem Bereich aus. Yves Stettler stellt sich ebenfalls vor. Er hat Umweltnaturwissenschaft studiert und verfügt über den Master der ETH in Energiewissenschaften. Yves Stettler ist in der Solarplanung tätig, erstellt Machbarkeits-studien und arbeitet gerne lösungsorientiert.

Die Vorstandsergänzungswahl wird in Globo durchgeführt.

### Abstimmung:

Yves Stettler und Bruno Bébie werden beide einstimmig gewählt.

### *Wahl der Statutarischen Organe:*

Gemäss Statuten beträgt die Amtsdauer der Revisionsstelle ein Jahr. Deshalb muss diese jedes Jahr neu gewählt werden. Der Vorstand schlägt vor, die bisherige Revisionsstelle Tretor AG, Liestal, beizubehalten.

### Abstimmung:

Die Revisionsstelle Tretor AG in Liestal wird für ein weiteres Vereinsjahr einstimmig bestätigt.

## 8. Anträge

Der Antrag von Heini Glauser ist bereit an der Mitgliederversammlung vor einem Jahr eingegangen, damals jedoch nicht termingerecht. Der Antrag wurde deshalb vor Jahresfrist inoffiziell behandelt und es folgte eine konsultative Abstimmung. Heini Glauser hat den Antrag nicht zurückgezogen. Der Vorstand empfiehlt eine Ablehnung des Antrages. Der Antrag von Heini Glauser lautet wie folgt:

«Ich beantrage anlässlich der diesjährigen Vereinsversammlung die Ergänzung der Statuten mit einer Klausel zur Begrenzung der maximalen Amtszeit auf 10 Jahre. Oder allenfalls 3 Amtsperioden à 3 Jahre, für den Fall, dass eine Zahl ausserhalb eines Vielfachen von 3 Jahren nicht möglich ist.

Dazu schlage ich die Ergänzung von Art. 15 der Statuten mit einem 4. Abschnitt vor:

«**Die maximale Amtszeit jedes Vorstandsmitgliedes beträgt 10 Jahre.**»

Markus Sägesser zeigt die aktuellen Amtszeiten der Vorstandsmitglieder auf. Andreas Dreisiebner und Sandrine Gostanian wären demzufolge vom Antrag von Heini Glauser betroffen.

Die Frage eines Anwesenden lautete, ob es inoffizielle Hintergründe für den Antrag der Amtszeitbeschränkung gäbe und ob man das Motiv des Antragsstellers kenne?

Der Präsident konnte über die Hintergründe keine Erklärung abgeben. Ebenso konnte das Motiv nicht abschliessend geklärt werden, da der Antragsteller nicht anwesend war. Der Präsident hat jedoch hervorgehoben, dass der Antragsteller selbst über 13 Jahre im Vorstand gesessen hat.

### Abstimmung:

- 8 Zustimmungen (stimmen dem Antrag zu)
- 28 Ablehnungen (lehnen den Antrag ab)
- 7 Enthaltungen

### Entscheid:

Die Vereinsversammlung hat den Antrag von Heini Glauser damit deutlich abgelehnt. Es wird keine Amtszeitbeschränkung für den Vorstand eingeführt.

## 9. Projekt Ablösung Darlehen durch neue Struktur

Ausgangslage: Der Grundauftrag und langfristige Zweck von Solarspar besteht im Bau von Photovoltaikanlagen. Solarspar darf für deren Finanzierung keine Darlehen mehr entgegennehmen, die FINMA hat interveniert und ein Verfahren eröffnet, weil Solarspar die Kriterien für ein Finanzinstitut erfüllen würde. Deshalb muss Solarspar die Darlehen laufend abbauen (von ursprünglich 8 Mio. auf aktuell 1,7 Mio.) und ist zusätzlich verpflichtet, die Darlehen bis zu deren Rückzahlung mit einer Bankgarantie abzusichern. Nun möchte Solarspar den Mitgliedern mit einem Geschäftsmodell (ohne FINMA Unterstellung) wieder eine Möglichkeit zur Beteiligung an Solaranlagen anbieten. Der Präsident erklärt, dass eine Investitionsmöglichkeit mit Partizipations-scheinen geplant ist.

Markus Sägesser übergibt Michael Rügger, Projektleiter Zweckgesellschaften, das Wort. Dieser gibt einen Einblick in den aktuellen Stand des Projektes.

Michael Rügger erklärt vorerst nochmals, dass künftige Projekte mit der heutigen Struktur der Darlehensaufnahmen aufgrund der FINMA-Vorgaben nicht mehr finanziert werden können. Der Abbau des Darlehenskapitals steht im Widerspruch zur Förderung und Realisierung von Solaranlagen, der Verein kann seiner Zweckerfüllung gemäss Statuten nicht mehr nachkommen.

Solarspar hat nun zusammen mit Finanzmarktspezialisten eine neue Finanzierungsstruktur ausgearbeitet und der FINMA eingereicht – mit einer Antwort ist in 3 Monaten zu rechnen.

Michael Rügger erläutert die konkreten Umsetzungsansätze, welche sich nach dem Durchwühlen im Dschungel der Finanzmarktregelungen ergeben haben.

Das Modell der Zurverfügungstellung von Darlehen soll mit der Möglichkeit, Partizipationsscheine zu zeichnen, abgelöst werden. Zu diesem Zweck werden alle PV-Anlagen vom Verein in eine neu gegründete Solarspar-Betriebs AG übertragen. Diese wird ausgestattet mit einem Aktienkapital von CHF 3 Mio. und zusätzlichem Partizipationskapital von CHF 6 Mio. (Total Solarspar-Betriebs AG CHF 9 Mio.) und ist Eigentum vom Verein Solarspar. Die Solarspar-Betriebs AG hat die Aufgabe, die bisherigen Solaranlagen zu betreiben, neue Anlagen zu realisieren und in Betrieb zu nehmen und Vereinsmitglieder und interessierte Finanzierungspartner mittels Partizipationsscheinen einzubeziehen. Die Vereinsversammlung wird immer das Bestimmungsrecht über diese Gesellschaftsstruktur behalten.

Alle bestehenden Darlehensgeber werden über diese bevorstehende Änderung informiert. Falls jemand nicht einverstanden ist, besteht trotzdem noch die Möglichkeit, das Darlehen so zu belassen wie es ist (1 Mio. Darlehenskapital ist gemäss FINMA ohne Bankgarantie möglich).

Das neue Beteiligungsmodell sieht die Zeichnung von Partizipationsscheinen über einen frei wählbaren Betrag, jedoch mindestens CHF 1'000, vor. Es wird ein Zins bezahlt. Dieser orientiert sich am Leitzins + 0.5% (aktuell 1.75%). Die Investition dauert über 5 Jahre und verlängert sich anschliessend automatisch um 2 Jahre.

Bei Grossprojekten ist denkbar, dass interessierte Finanzierungspartner (Bsp. Elektrizitätswerke, Stromanbieter) Projekte separat realisieren wollen. Daher wird zusätzlich eine Struktur mittels Zweckgesellschaften geschaffen, die solche Projekte ermöglicht.

Fragen von verschiedenen Mitgliedern werden zu deren Zufriedenheit beantwortet.

## 10. Vorstellung des neuen und Verabschiedung des bisherigen Geschäftsführers

Der Geschäftsführer Markus Chrétien geht nach 21 Arbeitsjahren Ende Oktober 2023 in Pension. Der Präsident berichtet über die Arbeitstätigkeit von Markus Chrétien. Dieser hat beim Antritt als Geschäftsführer den Verein in unschöner Situation angetroffen – Solarspar hat tiefrote Zahlen geschrieben. Durch Markus Chrétien's Bemühungen und seiner ruhigen Art der Geschäftsführung hat sich die finanzielle Situation des Vereins nach und nach verändert und verbessert und Solarspar steht heute auf sehr soliden Beinen.

Ein Highlight von Markus war sicher sein Besuch in Madagaskar. Solarspar hat dort mit einer Partnerorganisation eine solarbetriebene Trinkwasseranlage realisiert. Markus' Lieblingsolaranlage befindet sich auf dem Stalldach des Klosters Disentis. Wann immer möglich verbindet Markus

während seinen Ferien mit dem Campingbus einen Besuch im Kloster oder bei einem Bauern im Bündnerland, wo Solarspar ebenfalls verschiedene PV-Anlagen gebaut hat.

Markus Chrétien hat viele Projekte geplant und realisiert, bis heute betreibt Solarspar über 100 Anlagen. Markus Chrétien hat den Wechsel der Geschäftsstelle von Basel über Liestal nach Sissach zu seinem Wohnort sehr geschätzt und freut sich über den kurzen Arbeitsweg.

Der Präsident übergibt Markus Chrétien einen Blumenstrauss und bedankt sich bei ihm für all seine Bemühungen.

Markus Sägesser stellt nun den neuen Geschäftsführer Reto Kuhn, wohnhaft in Hochdorf, vor und heisst ihn herzlich willkommen. Als gelernter Physiker ist Reto Kuhn seit Jahren in der Solarbranche tätig, die letzten 7 Jahre bei ewl Luzern. Am 1. September 2023 tritt Reto Kuhn die Stelle als Geschäftsleiter bei Solarspar an, war jedoch bereits bei verschiedenen Sitzungen anwesend.

## 11. Verschiedenes

Regula Ochsner, Gründerin von ADES, meldet sich zu Wort und lobt Markus Chrétien für die unbürokratische Zusammenarbeit. Regula Ochsner hat Solarspar als kleinen Verein kennen gelernt und weist darauf hin, dass Solarspar trotz Wachstum heute immer noch mit den gleich grossen Personalressourcen geführt wird. Sie übergibt Markus Chrétien viele symbolische Geschenke, welche an die ausgezeichnete Zusammenarbeit in den letzten Jahren erinnern.

Wortmeldungen von den Teilnehmenden werden beantwortet.

Markus Sägesser bedankt sich bei den Mitgliedern für den jährlichen Beitrag und die Treue als Vereinsmitglied. Der Präsident bedankt sich bei allen Anwesenden für ihre Teilnahme an der Vereinsversammlung und lädt herzlich zu Speis und Trank ein.

Schluss der Sitzung: 12.30 Uhr

Der Präsident:



Markus Sägesser

Die Protokollführerin:



Nicole Belser